



Andy Kolb gelang mit einer überzeugenden Vorstellung die Titelverteidigung.

Foto: scm

# Andy Kolb erneut Deutscher Meister bei den Wakeskatern

Die Fahrer vom Steinberger See halten in der deutschen Elite mit

**STEINBERG AM SEE (scm).** Erst zum zweiten Mal fand die offizielle Deutsche Meisterschaft im Wakeskaten statt. Und bereits zum zweiten Mal sicherte sich diesen Titel der Nachwuchsfahrer Andy Kolb aus Burglengenfeld. Schauplatz für den Wettkampf in der noch wenig beachteten Wassersportart war der Neustädter See in Magdeburg.

Andy Kolb trainiert täglich an der Wasserskianlage am Steinberger See, wo er sich bereits im vergangenen Jahr seinen ersten Titel als Deutscher Meister in der Sportart holte, die Wakeboard fahren mit Skateboards kombiniert. Zusammen mit Dominik Preisner, Jan Grabski und Harald Alex, die ebenfalls am Steinberger See trainieren, ging es für den 18-jährigen nach Magdeburg, um seinen Titel zu verteidigen. Nach zwei Tagen Training wurde es ernst für die Oberpfälzer Sportler. Wer beherrscht sein Board am besten? Wer zeigt die elegantesten Sprünge? Gegen 13 Konkurrenten musste sich Andy Kolb behaupten. Mit seinen Tricks „Kick Flip“ (Drehung des Boards um die Längsachse), „Varial Flip“ (Längsdrehung und halbe Querdrehung) und „Big Spin 360“ (540-Grad-Drehung des Boards und 360-Grad-Drehung des Fahrers) überzeugte er die Jury



Die erfolgreichen Fahrer Dominik Preisner, Andy Kolb und Harald Alex (v. l.) wieder zurück am Steinberger See.

Foto: scm

einhellig von sich. „Ich denke, ich hatte das gut im Griff“, sagte der Deutsche Meister über den Wettkampf.

Nicht ganz so beherrschend, aber dennoch eine stattliche Leistung lieferten die anderen drei Fahrer von der Wasserskianlage Wild ab: Der 15-jährige Dominik Preisner aus Steinberg schaffte es bei den „Boys“ auf den 2. Rang, Jan Grabski wurde in derselben Kategorie wie Andy Kolb Dritter, ebenso wie Harald Alex bei

den Herren.

Dieses hervorragende Gesamtergebnis würdigte auch Wasserskianlagen-Betreiber Steffen Wild: „Mich freut vor allem, dass alle vier Fahrer aufs Treppchen gefahren sind. Das zeigt, dass das Niveau an unserer Anlage sehr hoch ist.“

Für Andy Kolb, der dieses Jahr sein Fachabitur bestanden hat, beginnt jetzt eine spannende Zeit. Das Studium muss noch ein Jahr warten; stattdessen fliegt er mit dem Regensburger Chris Grüner nach Texas, USA, um dort zu trainieren und um für Grüners neuen Film „Impact“ Szenen auf dem Wakeskate zu drehen.

Noch ist Wakeskate nicht der populärste Sport, darum meint Kolb: „Für mich ist die Beteiligung an dem Film zehnmal wichtiger!“ Doch wer weiß? Wenn die Deutsche Meisterschaft im Wakeskate in einigen Jahren tausende Besucher anlocken sollte, anstatt wie diesmal in Magdeburg nur eine Hand voll, vielleicht kommt der Deutsche Meister dann immer noch vom Steinberger See. Die Stimmung bei solch einem Wettkampf ist aber laut Andy Kolb jetzt schon „der Hammer“.